

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

- Schiefferdecker, P.**, I. Ueber zwei von R. Jung gebaute Mikrotome. (Zeitschr. f. wiss. Mikroskopie. Bd. IX. 1892 p. 168—175.)
- —, II. Ueber das von E. Zimmermann gebaute Minot'sche Mikrotom. (Ib. p. 176—179.)
- —, III. Ueber einen Mikroskopirschirm. (Ib. p. 180—181.)

I. Von den beiden in der ersten Mittheilung besprochenen Mikrotomen stellt das erste eine bedeutend verbesserte Nachbildung des englischen „Cathcart improved microtome“ dar und ist trotz der sehr einfachen Construction und des geringen Preises (25—35 Mark), wenn es sich nicht um sehr feine Schnitte handelt, für Paraffin- und Frostpräparate mit Vortheil zu verwenden.

Das zweite Mikrotom ist eine ebenfalls verbesserte Nachbildung des „Cambridge rocking microtome“. Der Preis desselben beträgt incl. Messer und einer Vorrichtung mit endlosem Bande, um die Schnittbänder selbstthätig abzuführen, 122 Mark. Verf. erhielt mit diesem Mikrotom sehr gute Resultate. Ein in der Construction begründeter Nachtheil desselben besteht jedoch darin, dass es keine völlig ebenen Schnitte liefert, dass diese vielmehr den Theil eines Cylindermantels bilden. In manchen Fällen kann dies natürlich von erheblichem Nachtheil sein.

II. Das in der zweiten Mittheilung besprochene dem Minot'schen nachgebildete Mikrotom hat nach den Ausführungen des Verf. zwar den Vortheil, dass es Schnitte liefert, die in einer planen Ebene liegen, und dass es die Neigung des Messers zu ändern gestattet, es soll aber in Folge der Schwalbenschwanzführung des Schlittens dem Rocking-Mikrotome an Genauigkeit nachstehen. Für feuchte Schnitte und Frostschnitte ist es nicht zu verwenden. Der Preis desselben beträgt 172,50 Mark.

III. Der in der letzten Mittheilung beschriebene Mikroskopirschirm besteht aus einem Gestell von federndem Draht, das mit schwarzem Shirting überzogen ist und wird am Tubus des Mikroskops befestigt. Er hat in erster Linie den Zweck, das Licht von den Augen des Mikroskopikers abzuschliessen, und bedeckt deshalb den vorderen Theil des Kopfes vollständig.

Zimmermann (Tübingen).

Ilkewitsch, K., Ein neues Verfahren, die Tuberkelbacillen in der Milch zu finden (Centrifugiren). (Wratsch. 1892. No. 31. p. 767—769.) [Russisch.]

Ketel, B. A. van, Beitrag zur Untersuchung der Tuberkelbacillen. (Archiv für Hygiene. Bd. XV. 1892. No. 2. p. 109—124.)

Lickfett, Das Koch'sche Plattenverfahren auf das Deckglas übertragen. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1892. No. 45. p. 1025.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc. 103](#)